

„Dee Rothuisspatze“

Dos nái Bürgerbüro gefällt mer schun good, Madilde. Aber on ons Fetch hon se net gedoacht. Dee Zeel senn so gload, des mer net off´s Dach spazier konn, mer moss nur bis off en Ferscht flier. Nur on dem klenne Balkon konn mer ohne Gefohr geland. Ach Max, dos es au net fier ons gebaut. Mái blinn off em Rothuisdach doa ännert sich fast nischt.

Abnahme Spahler Weg

HÜNFELD. Die Abnahme der Bauarbeiten im Spahler Weg in Hünfeld soll in der zweiten Augushälfte stattfinden. Wie das Stadtbauamt mitteilt, haben Anwohner die Möglichkeit, noch bis Dienstag, 13. August, Hinweise zu geben, die dann innerhalb der Abnahme der Bauarbeiten mit dem ausführenden Planer und der Baufirma besprochen werden können. Anwohner können sich unter Telefon (06652) 180-151 oder auf dem Postweg an das Stadtbauamt wenden.

Wandern und singen

HÜNFELD. Eine Wanderung (fünf Kilometer) veranstaltet der Rhönklub-Zweigverein Hünfeld am Mittwoch, 7. August. Unter dem Motto „Singe, wem Gesang gegeben“ startet die Tour um 14 Uhr auf dem Parkplatz Danzwiesen Richtung Milseburg. Eine Einkehr mit Kaffee und Kuchen ist in der Milseburgstube „Uns Uwe“ geplant. Mit den Mittwochssängern soll dort gesungen werden. Treffen ist um 13.30 Uhr am Parkplatz Unsben/Landerneuallee (Fahrgemeinschaften). Info: Telefon (06652) 9859098.

Wandern zum Waldhausfest

HÜNFELD. Die Wanderfreunde Hessisches Kegelspiel laden für Sonntag, 11. August, zur Wanderung zum Geisaer Waldhausfest ein (geteilte Rundwanderung von insgesamt 15 Kilometern). Start ist um 9.30 Uhr in Schleid an der Kirche. Treffen um 9 Uhr in Hünfeld, Parkplatz Kolpinghaus. Weitere Rückfragen und Informationen beim Koordinator Horst Münkler, Telefon (06652) 3535.

Kein Citybus

HÜNFELD. Der Hünfelder Citybus steht am Samstag, 3. August, wegen Reparaturarbeiten am Fahrzeug nicht zur Verfügung. Ab Montag, 5. August, soll der Linienverkehr wieder uneingeschränkt aufgenommen werden, teilt die Betriebssparte Verkehr der Stadtwerke Hünfeld mit.

Bürgerbüro: Erste Etappe gemeistert

Helle, freundliche und barrierefreie Gestaltung betont Servicecharakter

HÜNFELD. Das erste Etappenziel ist erreicht: Das neue Bürgerbüro der Hünfelder Stadtverwaltung ist zurück in der Innenstadt und wurde am Freitag offiziell seiner Bestimmung übergeben. Stadträtin Martina Sauerbier, die den erkrankten Bürgermeister vertrat, betonte die Richtigkeit dieser Entscheidung, zunächst das Bürgerbüro fertig zu stellen, weil es auch ganz wesentlich zur Frequenz in der Innenstadt beitrage.

Deshalb habe sie auch von Seiten der Gewerbetreibenden viel positive Resonanz in den zurückliegenden Tagen gehört, sagte die Stadträtin. Für den Einzelhandel nahmen an der Einweihung die Vorsitzende des Hünfelder City-Marketings, Gitta Hodes, und ihre Vorstandskollegin Dimitra Siebert teil. Im Bürgerbüro finden rund drei Viertel aller Bürgerkontakte und Besuche in der Verwaltung statt. Neben Bürgerbüro, Fundbüro, Standesamt, Friedhofswesen, Feuerwehrangelegenheiten und Ordnungsbehörde beherbergt das vierstöckige Bürogebäude auch die Rentenberatung, das Stadtmarketing und die Hilfspolizeibeamten. Die Stadträtin dankte den Nachbarn und Gewerbetreibenden für das Verständnis, das sie bislang den umfangreichen Bauarbeiten entgegengebracht hätten und sprach auch den beteiligten



Im Wartebereich des neuen Bürgerbüros hat Stadträtin Martina Sauerbier zahlreiche Gäste zur offiziellen Einweihung willkommen geheißen, darunter auch Architekt Andreas Staubach.

Firmen und Planern Anerkennung aus. Es sei das Ziel und der Anspruch gewesen, eine serviceorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung zu haben. Dazu gehöre auch eine moderne und freundliche Gestaltung und Ausstattung. Die Büros sind hell und transparent. Alle Etagen können bequem über einen Aufzug erreicht werden, die Türen öffnen automatisch und die Vertraulichkeit des Wortes und die Anforderungen des Datenschutzes werden durch abgeschirmte Serviceplätze gewährleistet. Architekt Andreas Staubach vom Fuldaer Büro Staubach und Partner, das die

Planungen und die Bauleitung innehatte, bedankte sich bei den tätigen Handwerkern. Insgesamt seien 16 Gewerke auf dieser Baustelle tätig gewesen, die angesichts der Enge des Baufeldes große Herausforderungen zu meistern hatten. Er dankte auch dem zuständigen Koordinator der Bauarbeiten bei der Stadtverwaltung, Thomas Henkel, und konnte der Stadträtin symbolisch einen großen Schlüssel überreichen, Henkel überreichte er einen kleinen Schlüssel. Um Gottes Segen für das rundum erneuerte Gebäude baten Pater Francis und sein evangelischer Amtskollege

Stefan Remmert. Der evangelische Geistliche ging dabei auf das Verhältnis von Kirche und Demokratie ein. Nach christlichem Selbstverständnis sei der Mensch aufgerufen, sich in der Demokratie zu engagieren. Die Verwaltung, die demokratische Entscheidungen umsetze, gebe ihr ein Gesicht.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 8 bis 13 Uhr
Dienstag: 8 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr
Mittwoch: 8 bis 13 Uhr
Donnerstag: 8 bis 19 Uhr
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Noch Karten

Senioren fahren nach Würzburg

HÜNFELD. Für die Hünfelder Seniorenfahrt am Mittwoch, 21. August, nach Würzburg sind noch Karten erhältlich. Diese können im Bürgerbüro in der Hünfelder Innenstadt, bei den Ortsvorstehern der Hünfelder Stadtteile sowie bei den Gemeindeverwaltungen Nüsttal, Rasdorf und Burghaun erworben werden. Senioren aus diesen Gemeinden sind im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ebenfalls zu der Fahrt eingeladen.

Die Teilnehmer starten gegen 7.30 Uhr am Hünfelder Festplatz. Dorthin gelangen sie aus den Stadtteilen und den Nachbargemeinden mit Bussen, um sich zur gemeinsamen Abfahrt nach Würzburg zu treffen. Dort gibt es alternativ eine Stadtführung oder einen Besuch in der

Sommerkino

HÜNFELD. Beim Sommerkino der Stadt Hünfeld wird am Samstag, 17. August, einer der erfolgreichsten deutschen Filme der letzten Jahre, „Der Junge muss an die frische Luft“ gezeigt. Der Film war der zweiterfolgreichste Film des letztjährigen Kinosommers und beschreibt die Kindheit Hape Kerkelings in seiner westfälischen Heimat Recklinghausen. Kerkeling wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf und versuchte, seine an schweren Depressionen leidende Mutter immer wieder mit Späßen aufzuheitern. Als diese starb, wurde er liebevoll von seinen Großeltern erzogen. Diese einfühlsam erzählte tragische, aber auch komische Familiengeschichte lässt Kerkelings späteres Wirken als einer der erfolgreichsten Humoristen Deutschlands im neuen Licht erscheinen. Regie führte Oskar-Preisträgerin Caroline Link.

Halbseitige Sperrung

NÜST. Wegen Restarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dammersbacher Straße in Nüst wird bis Mittwoch, 14. August, eine halbseitige Sperrung der Dammersbacher Straße erforderlich. Wie die Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld mitteilt, sollen dabei Restarbeiten an Straße und Gehweg ausgeführt werden.



Stadträtin Martina Sauerbier überreichte eine Urkunde an Hasan Celik als Sportcoach der Stadt Hünfeld. Das Bild zeigt außerdem die Stadträte (hinten, von links): Gerhard Hohmann, Jürgen Bohl, Günter Kutzer und Bernhard Biedenbach.

Celik als Sportcoach bestellt

Koordination zwischen Geflüchteten und Vereinen

HÜNFELD. Der Sport gehört zu den erfolgversprechendsten Möglichkeiten für eine gelingende Integration von geflüchteten Menschen. Für diese Aufgabe konnte die Stadt Hünfeld jetzt Hasan Celik gewinnen. Er ist seit vielen Jahren im Sportkreis Fulda-Hünfeld tätig und besitzt selbst einen Migrationshintergrund.

Auf Empfehlung des Sportkreises kam der Kontakt mit der Stadt Hünfeld zustande, die innerhalb des Landesprogramms „Sport und Flüchtlinge“ auch finanzielle Mittel für die Integration von Geflüchteten in heimische Sportvereine zur Verfügung stellt. Nun wurde Hasan Celik offiziell durch den

Magistrat der Stadt Hünfeld als Sportcoach der Stadt Hünfeld bestellt und soll sich künftig um die Integration von Geflüchteten in örtliche Sportvereine bemühen. Eine Dankurkunde des Hessischen Ministers des Inneren und für Sport, Peter Beuth, wurde ihm bei einer Sitzung des Magistrates der Stadt Hünfeld übergeben. Stadträtin Martina Sauerbier, die sich als Vorsitzende der Kommission für Senioren und Soziales auch um die verschiedenen Aktivitäten zur Integration von Geflüchteten kümmert, gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass mit Celik nun ein ehrenamtlich aktiver und mit den Sportvereinen gut vernetzter Sportcoach gefunden worden sei, der diese Aufgabe

auch längerfristig erfüllen werde. Celik wohnt zwar gegenwärtig noch in Fulda, zieht aber gerade in die Nachbargemeinde Steinbach um und engagierte sich bereits in der Vergangenheit über den Sportkreis für die Integration. Als ersten Schritt hat er für fußballbegeisterte junge Männer aus der Unterkunft an der Grotte eine Grundausrüstung für diesen Sport übergeben können, die aus dem Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ gefördert wurde. Er will nun auch einen Übungsleiter gewinnen und hofft, dass dieses Team künftig bei Freizeitturnieren antreten wird. Mittelfristig ist allerdings beabsichtigt, diese Freizeitsportler in örtliche Vereine zu integrieren.



Ein gefragtes touristisches Ziel ist Würzburg, hier der Mainkai. Am 21. August ist die fränkische Weinmetropole Ziel der Seniorenfahrt.